

## Medienmitteilung

# Die Fussball-Weltmeisterschaft in Deutschland wird klimaneutral

**Zürich, 7. April 2006. An den Fussball-Weltmeisterschaften 2006 in Deutschland liegt das Klima bereits vor Anpfiff 1:0 in Führung: Die Schweizer Stiftung myclimate kompensiert die klimaschädlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen, die an der WM entstehen, mit zwei Umweltprojekten in Südafrika.**

Wenn sich ab Juni in den Stadien Deutschlands die weltbesten Fussballteams messen, wird wie bei allen Grossveranstaltungen auch eine gewisse Umweltbelastung entstehen. In den deutschen Stadien wurden unterschiedlichste technische Massnahmen zur Senkung des Energie- und Wasserverbrauchs durchgeführt, und den Fans wird die Nutzung der Bahn anstelle des Autos ans Herz gelegt. Dennoch werden durch Transport, Elektrizität oder Abfall rund 100'000 Tonnen CO<sub>2</sub> ausgestossen. Das Ziel an der WM 2006 heisst deshalb „Klimaneutralität“ – alle nicht vermeidbaren Emissionen sollen durch Klimaschutzprojekte ausgeglichen werden.

Die Schweizer Stiftung myclimate entwickelt Klimaschutzprojekte auf der ganzen Welt. Diese Projekte fördern erneuerbare Energien und reduzieren so den Einsatz von klimaschädigenden Brennstoffen wie Kohle oder Diesel. Für die Fussball-Weltmeisterschaften wurden zwei Projekte in Südafrika ausgewählt, wo 2010 die nächste Ausgabe dieses grössten Sportereignisses der Welt stattfinden wird. „Beide Projekte schützen nicht nur das Klima, sondern sie tragen auch zur Entwicklung der ärmeren Bevölkerung bei,“ meint Renat Heuberger, Geschäftsleiter von myclimate. Das erste Projekt bringt sauberen Strom aus Abgasen einer Kläranlage und das zweite Projekt stellt die Energieproduktion eines lokalen Arbeitgebers von Kohle auf Biomasse um. So verbessert sich die Luftqualität vor Ort und es entstehen dringend benötigte Arbeitsplätze.

Beide myclimate Projekte werden von lokalen Partnern gemäss dem „CDM Gold Standard“ umgesetzt. Der Standard wurde von internationalen Umweltorganisationen erschaffen und stellt besonders hohe Anforderungen an die Nachhaltigkeit von Klimaschutzprojekten.

Mit der Bereitstellung von Klimaschutzprojekten für die Fussball-Weltmeisterschaften in Deutschland ist myclimate der weltweit grösste je getätigte Zertifikateverkauf auf freiwilliger Basis gelungen. Das Konzept der Klimaneutralität findet auch in der Schweiz immer mehr Anklang: So kompensieren beispielsweise die Baer AG, das World Economic Forum oder Bundesämter des UVEK klimawirksame Emissionen mit myclimate.

**Für weitere Informationen und Interviews kontaktieren Sie bitte:**

Renat Heuberger, Geschäftsleiter, Tel. +41 44 633 77 50,  
Mob. +41 79 549 39 51, [renat.heuberger@myclimate.org](mailto:renat.heuberger@myclimate.org)

**Weitere Informationen zur Green Goal Kampagne der FIFA finden Sie auf:**

[www.greengoal.de](http://www.greengoal.de)

**Über myclimate – the Climate Protection Partnership:**

myclimate ermöglicht innovative Lösungen im Klimaschutz und fördert den Einsatz von erneuerbaren Energien und energieeffizienter Technologie. Die internationale Initiative mit Schweizer Wurzeln gehört zu den führenden Anbietern von Kompensationsmassnahmen. Zu ihrem Kundenkreis zählen grosse, mittlere und kleine Unternehmen, öffentliche Verwaltung, Non-Profit Organisationen und Event-Organisatoren.

Privatpersonen können mit dem myclimate ticket ihre beim Fliegen anfallenden klimawirksamen Emissionen kompensieren. Darüber hinaus fördert myclimate den öffentlichen Dialog über Klimaschutz und setzt sich für eine Reduktion der Treibhausgase an der Quelle ein. Werden Sie Mitglied bei myclimate!

Für Unternehmen bietet myclimate klimaneutrale Veranstaltungen, Geschäftsflüge oder Produkte. Für Firmen oder öffentliche Stellen mit einem Emissionsreduktions-Verpflichtungsziel offeriert myclimate qualitativ hoch stehende Zertifikate sowie Expertise im internationalen Emissions-Zertifikatehandel.